

## Einige persönliche Notizen zu Geschichte und Konzept von Ciliks Beach Garden

Rüdiger Krechel im Dezember 2019

Seit 1983 lebe ich zeitweise in Südostasien. Die Faszination dieser Region, vor allem Indonesiens und Balis, seine eindruckliche Natur und Kultur haben meinen Wunsch wachsen lassen, hier einen Fixpunkt zu haben. Zunächst gab es gar kein „touristisches Objekt“. Es gab eine junge balinesische, befreundete Familie und ein Meeres-Grundstück, das die Fantasie des deutschen Freundes anregte. Langsam wurde die Fantasie zu einem Plan gesponnen und ab Mitte der achtziger Jahre zusammen mit den balinesischen Freunden umgesetzt. Schrittweise kamen darauf deutsche und Schweizer Partner hinzu, und so wurde aus den ganz privaten Anfängen unversehens ein kleines Gäste-Resort. Für uns selbst und für unsere Gäste soll es einen schönen Ort der Ruhe und Erholung, für die balinesischen Freunde einen angenehmen Arbeitsplatz und nachhaltigen Verdienst bieten.



*Zwei historische Bilder: Der Strand vor unserem Grundstück in Air Sanih im Jahre 1983 und ein ritueller Baris-Tanz während einer Melis-Zeremonie am Strand 1995*

### Was diesen Ort einzigartig macht

Infolge der oben geschilderten Anfänge hat sich ein Stil etabliert, der mehr Individualität, Privatheit und familiäre Atmosphäre atmet als dies in üblichen kommerziellen Hotelanlagen möglich ist. Die jahrelange Partnerschaft mit den balinesischen Freunden hat zu einer engen Verbindung von balinesischen Traditionen und balinesischem Lebensstil mit westlichen Träumen und Wünschen für einen tropischen Ruheort geführt. Das genießen wir, die westlichen Partner, bei unseren eigenen jährlichen Aufenthalten, und wir sehen mit Freude, dass auch unsere Gäste diese Besonderheit wertschätzen.

Unser nicht ganz alltägliches Konzept führt immer wieder zu Fehleinschätzungen und Missverständnissen, auf der Seite der Balinesen wie auf der Seite der „Fremden“. Während Indonesier zu allererst nach der Zahl der Zimmer und Häuser fragen und in einer Art von Größengläubigkeit die Zahl unserer Häuser: zwei Villen und einen Bungalow, mit mitleidigem Lächeln quittieren, gehen westliche Frager davon aus, dass der deutsche oder Schweizer Gesprächspartner Besitzer und Chef der Anlage sei. Beiden Seiten muss unser Projekt CBG immer wieder, bisweilen weiter ausholend, erklärt werden.

Wir sind eine Gemeinschaft von Partnern, derzeit zwei balinesische Familien, zwei deutsche und ein Schweizer Partner. Wir alle haben in die Gemeinschaft etwas eingebracht und tun dies auch weiterhin: Die Balinesen zunächst Grund und Boden, dazu ihr balinesisches Knowhow, ihren unermüdlichen Arbeitseinsatz und ihr Vertrauen in unsere Gemeinschaft. Die „Fremden“ finanzielle Investitionen, ihr westliches Knowhow, eine gute Portion Idealismus und ebenfalls Vertrauen ins Funktionieren der Gemeinschaft.

Die Besitzer von CBG sind ohne Wenn und Aber unsere balinesischen Partner. Wir „Fremde“ sind Gäste und haben keine Intention, in Bali etwas zu besitzen. Doch während Touristen für ihren jeweils aktuellen Ferienaufenthalt Haus, Verpflegung und Serviceleistungen buchen und bezahlen, haben wir uns mit den befreundeten Balinesen zusammengetan und vorausschauend und längerfristig investiert, um gemeinsam etwas zu schaffen, was vorher nicht war: Cilik's Beach Garden.

Der Gewinn: Ein schöner Ort ist entstanden, den die Balinesen, wir ausländischen Partner und unsere Gäste gleichermaßen genießen können. Die balinesischen Partner konnten etwas aufbauen, was ohne uns nicht möglich gewesen wäre. Und wir, die Gäste, sind in eine quasi familiäre Position gelangt: wir fühlen uns vertraut und zuhause, wenn wir jährlich nach Bali „heimkommen“. Das Erstaunliche: Diese freundschaftlich-familiäre Atmosphäre hat sich auch auf unsere Gäste übertragen, wovon zahlreiche begeisterte Gästekommentare zeugen. Und eine Besonderheit unseres Resorts verstärkt sich weiter: Während überall auf Bali und drum herum der Raum zusehends knapp wird, weil immer mehr Häuser auf immer engerem Raum gebaut werden, stehen unsere zwei Villen und der Oktagon in unserem anderthalb Hektar grossen Strandgarten mit über 200 Metern Meereslinie. Eine solche Weitläufigkeit und Privatheit wird auf Bali zunehmend selten.

Für unsere beiden balinesischen Partner-Familien und neun weitere Mitarbeiter und ihre Familien ist CBG Lebensinhalt und wirtschaftliche Basis. Wir ausländischen Partner wohnen jährlich eine längere Zeit in „unseren“ Häusern und fühlen uns dabei sehr wohl. Aus Freude am Projekt und aus Freundschaft zu den balinesischen Partnern erbringen wir auch weiterhin Leistungen, helfen im Management und im Marketing. Das ist kein „Business“ im üblichen Sinne, es ist im Kern ein idealistisches Projekt, bei dem allerdings „die Kasse stimmen“ muss, wenn es nachhaltig sein soll.

## Wie alles anfang

1983 kam ich zum ersten Mal nach Air Sanih. An der Nordküste Balis entlang war ich auf dem Weg von Java nach Lombok, um den schon damals touristischeren Süden der Insel zu vermeiden und blieb ungeplant hier hängen. Ein idyllischer Küstenfleckchen und eine überraschende Freundschaft zu Cilik und seiner Familie waren der Grund.



*Zwei Fotos aus den Achtzigern und Neunzigern:*

*Rüdiger und Cilik am Gunung Rinjani in Lombok und die junge Familie: Cening, Cilik und Sohn Jersan*

Ich arbeitete damals als Gastdozent an einer Staatsuniversität in Bandung, Westjava, kam dann jährlich wieder, während der Jahre in Java, während folgender Arbeitsaufenthalte in Thailand, Vietnam und China und schließlich auch nach meiner Rückkehr in meine zweite Wahlheimat, das Wallis in der Schweiz.

Aus der Freundschaft mit Cilik entstand, wie schon oben angedeutet, sehr rasch der Plan, gemeinsam einen schönen Ort zu gestalten, in dem westliche Wünsche und Träume und balinesische Traditionen sich ergänzen. Ciliks damaliges Haus entstand, in dem er mit seiner Frau Cening lebte, und das die Versorgungseinheit der schrittweise wachsenden Anlage wurde. Die Villa West war das erste Haus, das wir zunächst an Kollegen und Bekannte, dann auch an weitere Gäste vermieteten. Langsam formte sich der Garten in einen gepflegten Palmen- und Strand-Park.

Langsam wurden unsere Gäste zahlreicher. Unter ihnen Dr. Oldenbruch und seine Frau, die sich nach mehreren Urlaubsaufenthalten unserem „Projekt des schönen Ortes“ anschlossen. Die Villa Ost entstand. Und wirtschaftliche Vernunft hielt Einzug in unser Projekt, das bis dahin völlig improvisiert und spontan gelaufen war. Mit einem verdoppelten Grundstück, mit inzwischen zwei Villen und einem eigenen Gamelan Orchester „konsolidierte“ sich CBG und wurde unter Insidern rasch bekannt als besonders schöner und gepflegter Ruheort an Balis Nordküste.

„The real gem in the area“ titelte bereits 1994 der englischsprachige „*Rough Guide to Bali*“. Im gleichen Jahr priest uns der renommierte „*Fodors Guide to Bali and Lombok*“ neben wenigen ausgewählten Unterkünften in Nordbali. Seither finden sich empfehlende Beschreibungen in fast allen Bali-Reiseführern: „*The Lonely Planet*“, „*Footprint Handbooks*“, Peter Rumps „*Reise Know-How*“, Hans Hoefers „*The APA-Guide*“, Stefan Looses „*Bali und Lombok*“, „*The Online Travel Guide to Bali*“ u.v.a.m. Seit 2002 sind wir neben wenigen ausgesuchten Anlagen in den exzellenten Balikarten des Nelles Verlags München und der „*Insight Guides*“ verzeichnet, 2009 nahm uns ein Band von Polyglott „*APA Style Bali*“ gar in seine Liste der „TOP-TEN“ Unterkünfte in Bali auf, und seit 2016 wurden wir aufgrund der zahlreichen begeisterten Gästebewertungen bei TripAdvisor mehrfach mit dem „*Certificate of Excellence*“ ausgezeichnet.

Das obige Erweiterungsmuster wiederholte sich: Ein Gast mehrerer Jahre, Inge Croè, verliebte sich in unsern Ort, der wie alle irdischen Paradiese natürlich auch seine Kratzer hat, und beschloss, sich an unserm Projekt zu beteiligen: Zwei weitere Häuser entstanden auf dem westlichen Nachbargrundstück: der Oktagon und der Lumbung, etwas kleiner und näher zusammengelegen, doch in einem ähnlichen Baustil und mit dem gleichen Gästeservice wie die beiden Villen, jedoch mit einer neuen Besitzstruktur, da als weitere Partner die balinesische Familie von Gede Putu mit einbezogen wurde. Diese Verbindung wurde nach 18 Jahren guter Zusammenarbeit auf Januar 2020 wieder gelöst, weil Putus Sohn ein drittes Haus auf das ohnehin schon engere Westgrundstück baute und zusammen mit den beiden Bungalows in eigener Regie führen will.



**Der „Kampung“ unserer balinesischen Partner und der weitläufige Strandgarten unserer Gästevillen**

An die Stelle des Ehepaars Oldenbruch, das altersbedingt nicht mehr reisen konnte, trat Anfang 2012 die junge Schweizer Familie Zbinden mit ihren Kindern. Seit einigen Jahren nimmt Bettina Bergmann den Platz von Inge Croè ein, die altersbedingt mittlerweile auch Mühe hat zu reisen, und Bettina hat mit grosser Energie unsere in die Jahre gekommene Internetpräsenz aktualisiert und neben den Gästekontakten ihre Betreuung übernommen. Jersan hat von seinem Vater Cilik das Management übernommen.

Ab Juni 2020 wird ein neuer Oktagon im Osten unseres Grundstücks hinzukommen, so dass wir neben den beiden grösseren Villen auch wieder ein etwas kleineres Haus anbieten können. Veränderungen und Verjüngungen werden weitergehen. Sie sind Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung auch weiterhin.

Sie werden das Besondere rasch spüren: Schon wenn Sie in Ciliks Beach Garden ankommen und vom Eingang aus zunächst den Teil betreten, in dem die balinesischen Partnerfamilien leben und von wo aus unsere Gäste und wir selbst betreut werden; wenn Sie dann durch den weitläufigen Palmengarten, vorbei an unserem Süsswasser-Pool, laufen und in grosszügigen Abständen die individuell gestalteten und eingerichteten Häuser betreten. Schliesslich während Ihres Aufenthalts, ob beim Tischtennis Match mit einem balinesischen Partner, beim Zuschauen in der Küche, auf der Ausfahrt mit einem unserer Auslegerboote, beim Träumen im Garten oder in der sehr privaten und persönlichen Atmosphäre in Ihrem Haus, wenn Sie bei einem Jazz- oder klassischen Konzert entspannen. Sie sind nicht in einem der üblichen kommerziellen „Ferien-Cottages“ gelandet, sondern Sie sind an einem individuellen und persönlichen Ort angekommen. Und wir wünschen uns, dass Sie dies - ebenso wie wir selbst – sehr geniessen !

Zunächst einmal haben wir uns also mit dieser Anlage einen eigenen Traum verwirklicht, etwas geschaffen, was uns selbst gefällt und von dem wir annehmen, es müsse auch Andern gefallen. Darüber hinaus versuchen wir ein Tourismuskonzept zu verwirklichen, das die unvermeidlichen Negativwirkungen des Tourismus verringern, die Belange und Interessen der Balinesen berücksichtigen und eine möglichst nachhaltige Entwicklung begünstigen soll. Und schliesslich möchten wir unseren Gästen neben Erholung und Entspannung auch fremdkulturelle Erlebnisse und Erfahrungen ermöglichen, sofern sie dies wünschen. Unsere Überlegungen seien an einigen Beispielen erläutert.

## Nachhaltigkeit der Natur und dem sozialen Umfeld gegenüber

Unser Bemühen um Nachhaltigkeit begann bereits vor dem Bau des ersten Hauses, als wir uns zusammen mit einigen Dorfbewohnern für den Erhalt und Schutz der durch Erosion und jahrelangen Sandabbau stark gefährdeten Küste einsetzten. Inzwischen scheint eine Balance erreicht: durch ein striktes und weitgehend durchgesetztes Verbot kommerziellen Abbaus von Sand und Kiesel, durch den Bau einer stabilen Schutzmauer und durch ein Wiederaufleben traditioneller Nutzungsstrukturen von Küsten-Grundstücken, begünstigt durch die inzwischen größere Zahl privater, kleiner Ferienanlagen in der Umgebung. Selbst in der weiteren Umgebung gibt es keine großen Hotels, sondern nur überschaubare, durchwegs einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtete private Ferienanlagen und Restaurants.

Beim Bau und bei der Instandhaltung unserer Häuser engagieren wir prinzipiell Handwerker des Dorfes und verwenden ausschliesslich heimische Rohstoffe und Materialien. Darüber hinaus bemühen wir uns seit Jahren um Energieeinsparungen und um eine umweltschonende Müllbeseitigung. Wir vermeiden Plastikflaschen, Plastiktüten und alles Einwegmaterial. Und wir versuchen, die Grundwasserbelastungen gering zu halten.



*Die Villa Ost am frühen Abend vom Pavillon aus und*



*der sehr persönlich gestaltete Innenraum von Villa West*

Die Anlage ist, wie bereits beschrieben, eine Kooperation zwischen balinesischen, deutschen und Schweizer Partnern. Der Gewinn aus den Vermietungen dient zuallererst der ökonomischen Sicherung der balinesischen Partner- und Mitarbeiterfamilien und dem Unterhalt der Anlage. Neben den balinesischen Partnern bieten wir neun balinesischen ständigen und zwei weiteren zeitweiligen Mitarbeitern aus der direkten Umgebung eine Anstellung. Wir gewähren – im indonesischen Kontext eher unüblich – unseren Mitarbeitern Kindergeld, Ausbildungszulagen, Zulagen zur Krankenversicherung und Alterssicherung.

Waren bereits Planung und Aufbau der Anlage ein kooperatives Geschehen, bei dem Pak Cilik einen Großteil der Verantwortung übernahm, so teilen wir uns auch jetzt – immer mit der Möglichkeit gegenseitigen Konsultierens und Beratens – die Verantwortung für den Unterhalt und die Weiterentwicklung der Anlage. Dieser ständige Dialog zwischen traditionellem, balinesischem Denken und westlichen Vorstellungen und Wünschen ist in CBG deutlich erkennbar. Manchmal ist das ein langwieriger und mühsamer Prozess, doch er schafft bei Allen eine im Interesse des Ganzen begründete Motivation, die zu einer besonderen Atmosphäre und zu anderen Ergebnissen führt als eine hierarchisch westlich geführte Anlage.

Die enge Verflechtung zwischen Pak Cilik's Familie und der Dorfgemeinschaft ist durch sein Engagement mit den „Fremden“ nicht gestört worden, wobei es immer den einen oder anderen Neider gibt. Im Frühjahr 2004 und erneut 2008 wurde Pak Cilik zum ‚Kelian Desa Adat‘ gewählt, zum Vorstand der dörflichen Ritualgemeinschaft. Das ist innerhalb der dörflichen balinesischen Strukturen, des ‚Desa Adat‘, ein äußerst ehren- und verantwortungsvolles Amt, das Pak Cilik nach zwei vierjährigen Amtsperioden 2012 aufgab, um sich wieder mit voller Kraft der Betreuung unserer Gäste zu widmen. Seit 2015 hat sein Sohn Jersan, der in Denpasar einen Studienabschluss in Tourismusmanagement erworben hat, mit junger Energie unser Management übernommen, und Pak Cilik ist zum dritten Mal zum Kelian Desa Adat in Air Sanih gewählt worden.

## **Ein Gewinn: vielfältige kulturelle Erfahrungsmöglichkeiten**

Lange Jahre haben auf unserem Grundstück die Gamelanspieler des Dorfes traditionelle, balinesische Musik auf einem Instrumentenset geübt, das Oldenbruchs der Gruppe finanziert hatten. Seit kurzem aber trainieren sie aus praktischen Gründen im Gemeinschaftssaal des Dorfes. Sonntags üben die Kinder des Dorfes auf Anregung von Pak Cilik dort traditionelle Tänze und Gamelan. Nyoman, unser Service-Chef und Bootsführer ist gleichzeitig der Leiter der Gamelengruppe. Mehrere unserer Mitarbeiter sind Mitglieder des Gamelan-Orchesters und ein Bruder Nyomans ist Dalang, der Schattenspielmester des Dorfes. Auf Wunsch treten Musiker wie Tänzer vor der Meereskulisse unseres Strandgartens auf und zeigen ihr Können in abendlichen Aufführungen.



*CBG - eine Tänzerin bei einer abendlichen Vorführung und die Gamelengruppe des Dorfes in unserem Garten*

Mitglieder der Dorfgemeinschaft sind täglich in den Häusern unserer balinesischen Partner anzutreffen, die neben ihren Funktionen für unser Resort eng in das tägliche, balinesische Dorfleben eingebunden sind.

Dies schafft Kontaktmöglichkeiten auch für unsere Gäste. Täglich können Sie den Ehefrauen unserer Partner beim Erstellen kunstvoller Opfergaben zuschauen. Cilik kann Sie auf Ihren Wunsch zum elterlichen Gehöft oder zu Opfer- und Reinigungszeremonien der Familie oder des Dorfes mitnehmen. Und unser Manager Jersan ist inzwischen Pemangku und übt im Dorf Priesterfunktionen aus.

Die nach wie vor relativ geringen Touristenzahlen im Norden Balis bewirken, abgesehen von den Regionen Lovina, Tulamben und Amed, dass Rituale und Zeremonien in Nordbali vom Tourismus noch unbeeinflusst sind als im südlichen und zentralen Bali.

Sie können als CBG-Gast in Ihrem Haus, in den Balés, auf den Terrassen und in Ihrem großen Garten ganz privat für sich sein. Sie brauchen tagelang, gar wochenlang keinen anderen Touristen sehen und können Ihre Ruhe geniessen. Doch, wenn Sie dies wünschen, sind auch Kontaktmöglichkeiten gegeben, die individuelle Begegnungen und einen selbstverständlichen Umgang mit den Balinesen erleichtern.

Beispiele hierfür finden Sie in einem Folder in Ihrem Haus, der u.a. mögliche Aktivitäten und Erlebnisse auflistet, die Ihnen die einmalige und besondere balinesische Kultur und die immer noch grossartige tropische Natur und Landschaft der Insel nahebringen können.



**Ein Mann aus dem Dorf erntet Kokosnüsse und säubert die Kokospalmen  
Und unser Süßwasserpool lädt nicht nur an Tagen mit starker Brandung zum Schwimmen ein**

Wie weit Sie sich auf solche Möglichkeiten und Gelegenheiten einlassen oder ob Sie eine eher abgeschirmte, ruhige Entspannungszeit vorziehen, hängt allein von Ihren Wünschen und Präferenzen ab. Massage und Yoga laden Sie zum Entspannen ein. Und falls Wellen und Strömung zu stark sind, tauchen Sie in unseren Süßwasserpool, an dem Sie auch die Gäste der übrigen Häuser treffen, gemeinsam etwas trinken oder einen kleinen Snack geniessen können.

Wir versuchen, mit Cilik's Beach Garden eine Synthese zu schaffen aus Bali-hinduistischer Tradition sowie westlichen Erwartungen und ästhetischen Ansprüchen.

Genießen Sie das Vertraute, doch lassen Sie sich auch auf Fremdes ein! Dies wird Ihr Erleben intensivieren, und mit etwas Glück wird aus einem "nur" exotischen Urlaub eine kulturell bereichernde und Ihre Wahrnehmung erweiternde Erfahrung.